

# **Gemeindenachrichten** **der evangelischen Kirchengemeinden** **Vetschau,** **Kalkwitz und Saßleben**

Februar / März 2021



## **Liebe Leserinnen und Leser**

Die Jahreslosung für das neue Jahr 2021 klingt wie eine wunderbare Einladung an uns: „**Jesus Christus spricht:**

**Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“** (Lk 6,36)

Da fühlt man sich gleich in die Arme genommen und auf einen guten Weg durch das Jahr gesandt.

Barmherzig sein – das hat etwas von einem weichen, freundlichen Herz. Und das mögen wir doch gerne; jedenfalls bei anderen.

Bei uns selber kann das Herz auch schon mal hart sein.

Hart wird ein Herz, wenn es allein mit sich selbst beschäftigt ist: mit dem eigenen Wohlbefinden und dem eigenen Vorankommen.

Angeblich ist das nötig, sagen uns viele:

„Ich kümmere mich jetzt einmal vor allem um mich“.

Und manche setzen dann noch, wie zur Entschuldigung, hinzu:

„Ich habe mich lange genug um andere gekümmert.“

Manche sind sicher auch aus Enttäuschung hart geworden und verbittert. Ich glaube aber nicht, dass ein Leben wirklich besser wird, wenn man sich nur um sich selbst kümmert und sich, wie es ja auch heißt, immer mehr

„selbst optimiert“. Mit einem bloßen „Selbst“ gelingt kein Leben.

Vielleicht lernen wir ja in diesen schwierigen und sorgenvollen Zeiten miteinander, wie sehr wir Menschen einander brauchen, und dass Barmherzigkeit uns gut tut und uns weiter hilft.

Barmherzigkeit ist der milde Blick auf andere.

Nicht der skeptische, nicht der verächtliche, auch nicht der alles verstehende Blick – sondern eben der milde Blick.

Ein Blick, der nicht richtet. Ein Blick, der längst nicht alles versteht, aber doch ein hohes Maß an Verständnis sucht.

Es ist wohl der Blick, den Jesus hatte. Er hatte ihn, weil er Menschen in ihrer Menschlichkeit sah: fehlerhaft, gütig, ängstlich, liebesbedürftig und oft voll Sehnsucht nach Geborgenheit. Wie wir alle.

Barmherzig sein ist nicht schwer und ist auch keine Last. Es genügt schon, dass wir ehrlich sind zu uns selbst und wissen, dass wir einander brauchen. Wir brauchen nicht nur die Bekannten und Freunde, wir brauchen oft auch andere, Fremde, die uns helfen. Und sie brauchen uns.

Dabei ist das schönste Verhalten zueinander das Barmherzig sein.

Seht einander an, wie Gott uns sieht: als der Zuwendung Bedürftige.

So eine Vorstellung tut mir gut. Ich fühle, wie in mir etwas weit wird. Weil ich barmherziger zu mir werde. Ganz automatisch auch zu dem anderen. Ich bin doch mit dem anderen auf einer Stufe. Gleichwertig. Gleich kostbar. Gleich bedürftig. Kind, das den Vater braucht. Der andere ist genauso liebenswert wie ich. Weil wir Gottes Kinder sind. „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ Für mich steckt in diesem Satz eine Fließbewegung. Barmherzigkeit von Gott, dem Vater, zu mir und weiter zu meinen Mitmenschen. Wer Barmherzigkeit erlebt, gibt sie weiter. Wird selbst barmherzig. Deshalb ist es so wichtig, dass ich entdecke, wie und wo ich Barmherzigkeit in meinem Leben erfahre. Ich versuche das am Abend eines Tages, wenn ich innerlich zur Ruhe komme und den vergehenden Tag Revue passieren lasse. Ich suche nach Spuren der Barmherzigkeit. Von Gott oder einem anderen Menschen. Meist fallen mir verschiedene Dinge ein. Manchmal nur ganz kleine: Ich habe Hilfe erfahren. Eine gute Wendung. Etwas hat sich geklärt. Mir ist verziehen worden. Ein gutes Gespräch. Wovor ich Angst hatte, das war dann doch ganz gut. Ich habe Freude empfunden. Liebevoll schaue ich alles an, auch das, was ich weitergegeben habe. Ohne zu werten. Ohne Messlatte. Alles Gute nehme ich wahr, lasse es tief in mein Herz ein und dort wirken. Wie Balsam. „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“

In dieser Zeit, in der viele so schwer zu tragen haben und mit Sorgen in die Zukunft blicken,  
 bitten wir miteinander Gott um Kraft und Zuversicht für uns alle,  
 um Gesundheit für uns, unsere Lieben und für andere Menschen,  
 um Genesung der Erkrankten,  
 um Stärkung für Ärzte, Schwestern und Pfleger,  
 die alles geben, um Menschen zu heilen,  
 für alle, die täglich dafür sorgen,  
 dass wir bekommen, was wir zum Leben brauchen;  
 für all die Menschen in der Welt, denen es viel schlechter geht als uns.  
 Bitten wir, dass wir Gottes Barmherzigkeit immer wieder erleben und  
 neu spüren, seine Barmherzigkeit, die uns barmherzig macht,  
 die uns zur Barmherzigkeit einlädt.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen, Gott behüte Sie !  
 Ihr Pfarrer

*Poland Eick*

***Achtung!!***

***Alle in diesem Heft angezeigten Gottesdienste,***

***Veranstaltungen oder Unterrichte***

***können nur stattfinden,***

***wenn die dann geltenden Bestimmungen***

***zur Eindämmung der Corona-Epidemie***

***es gestatten!!***

## **Gottesdienste in Vetschau**

Wenn Gottesdienste wieder stattfinden können,  
dann wegen der Abstandsregeln in der Kirche!  
Bitte an warme Bekleidung denken!

**07. Februar                      Gottesdienst**

**14. Februar                     Gottesdienst**

**21. Februar                     Gottesdienst**

**28. Februar                     Gottesdienst**

**07. März                         Gottesdienst**

**14. März                         Gottesdienst**

**20. März                         Gottesdienst**

**28. März                         Gottesdienst**



## **Gottesdienste in Kalkwitz und Saßleben**

Gottesdienst in den Monaten Februar und März sind in der gegenwärtigen Situation nicht geplant.

Bitte achten Sie auf die aktuellen Aushänge!

Die Gottesdienste im April zu Karfreitag und Ostern stehen dann im nächsten Heft.

## **Hallo, liebe Kinder**

### **Kindergottesdienst...**

...das bedeutet, dass wir gemeinsam Zeit mit Gott verbringen dürfen.

Dabei hören wir eine spannende Geschichte, es wird gesungen,  
gebastelt und gebetet.

Du bist ganz herzlich eingeladen.

**Der Kindergottesdienst  
entfällt leider in der nächsten Zeit.**

Für euch habe ich dieses Bild ausgesucht. Es gehört zur Jahreslosung. Wie jedes Jahr überlegen wir uns, was das neue Jahr wohl bringen wird. Dazu können uns Bibelverse auch helfen und unterstützen. Für dieses Jahr ist es der Vers: Seid barmherzig, wie auch der Vater barmherzig ist.“

In dem Wort Barmherzigkeit habe ich die Worte „Arm“ (Körperteil) und „Herz“ entdeckt: Mit unserem „helfenden **Arm**“ können wir unser **Herz** (unsere Herzenshaltung) zeigen:

Was entdeckt ihr in dem Wort?  
Was kann es wohl bedeuten?

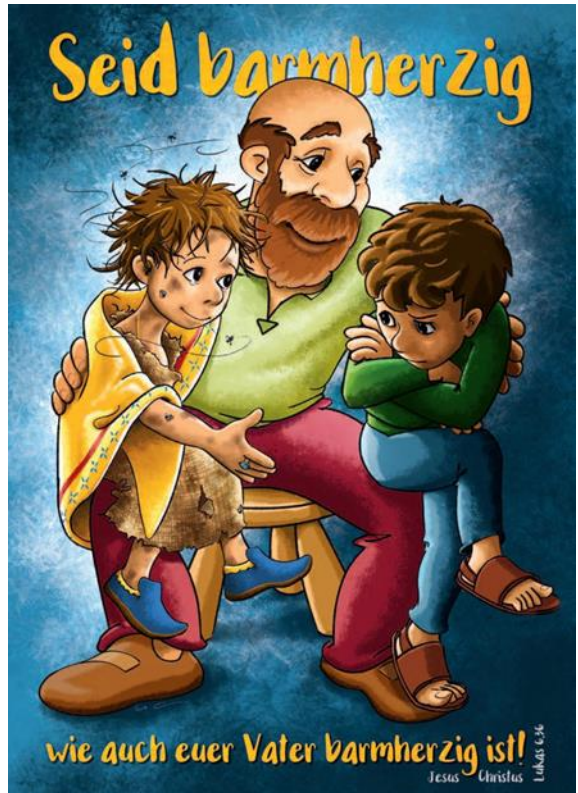
Ich möchte mit euch und „Caro“ auf Spurensuche gehen. Vielleicht finden wir heraus, was Barmherzigkeit bedeutet und was damit gemeint ist. Mal sehen, was wir entdecken. Horchen wir einmal, was Caro erlebt hat.

### Erzählung Spurensuche

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist.“ Das ist ja mal wieder typisch Bibel. Immer so kompliziert, dass man es nicht versteht. Was soll das nun wiedermal bedeuten?“ denkt Caro.

➔ Also mal Oma anrufen:

„Oma, ich habe mal eine Frage. Was bedeutet >barmherzig<?“ Oma fängt an zu überlegen und meint: „Eigentlich ganz einfach!“ Dann kommt sie mit einem Sprichwort daher: „Wie du mir, so ich dir“ oder „Was du nicht willst,



dass man dir tu, das füg auch keinem andern zu.“

Aha, ein bisschen hat Caro schon was verstanden: Andere so behandeln, wie ich selber auch behandelt werden will. Caro verabschiedet sich und forscht weiter. Mama hat leider keine Zeit, also macht sie einen Besuch bei der Nachbarin, Frau Müller: Sie wohnt im 2. Stock und hat immer Zeit. Frau Müller erzählt ihr von Michel aus Lönneberga. „Er hat einen Korb mit Essen für Weihnachten ins Altersheim gebracht, damit sie dort auch was Leckeres haben. Leider erfährt er von Alfreds Vater dann, dass die Aufseherin alles alleine gegessen hat. Da wird Michel wütend und lädt alle Leute zu einem Weihnachtsschmaus bei sich zuhause ein. Das war barmherzig“, meint Frau Müller. Caro verabschiedet sich und denkt: „Aha, also Leute einladen und Essen teilen ist barmherzig.“ (aus evangelische Kinderkirche 1.21)

Da Caro sowieso schon unterwegs ist, geht sie um die Ecke zu...

Vielleicht macht ihr euch auch auf den Weg und fragt mal verschiedene Leute, was für sie „Barmherzigkeit“ ist. Sobald wir uns wiedersehen, können wir uns von all dem erzählen, was ihr erfahren und dabei erlebt habt. Und ich erzähle euch von Caro weiter. Zum Schluss sagt Caro: „Ich habe jetzt so viele Ideen, was Barmherzigkeit alles ist, dass es für das ganze Jahr reicht“, und sie ist froh, dass sie nachgeforscht hat.

Ich habe für euch noch **Kreativ – Tipps**:

„**Verschenke Herzen**“ – Kekse in Herzform backen

Besorge dir die Zutaten und einen Keksausstecher in Herzform.

Bereite den Teig, wie im Rezept angegeben, vor. Steche mit den Herz-

Förmchen Kekse aus und backe sie mit Hilfe eines Erwachsenen im Backofen. Mache mit diesen Keksen anderen eine Freude





1. Lege ein paar abgekühlte Kekse auf einen Teller und suche dir in deiner Familie jemanden, mit dem du die Kekse an einem gemütlichen Ort essen kannst.
2. Verpacke die anderen Kekse in kleine Tüten und verschenke sie! Vielleicht kannst du jemandem auch „Herzen“ schenken, dem es gerade nicht so gut geht. Wer fällt dir ein?

**„Glas mit Herz“** – eine sichtbare Erinnerung an die Jahreslosung  
Material: auf weißes Papier ausgedruckte kleine und größere Herzen, ein elektrisches Teelicht, ein leeres Marmeladenglas, Stifte zum Anmalen der Herzen, Schere, Kleber, mit dem ihr die Papierherzen auf das Glas kleben könnt; wasserfeste Stifte oder Kreidestifte zum Gestalten des Glases.



**Anleitung:** Besorge dir ein leeres, sauberes Marmeladenglas (oder warte auf das nächste Glas, dass bei euch in der Familie leer wird). Male die Herzen an und schneide sie aus. Klebe die Herzen außen auf das Glas. Wenn du möchtest, schreibe dir ein Wort oder den ganzen Satz der Jahreslosung darauf (mit einem wasserfesten Stift oder Kreidestift...)

Dieses Glas ist für dich eine Erinnerung daran: „Gott liebt mich.“ „Ich möchte anderen helfen.“ Stell dir das Glas mit dem Teelicht an einen gut sichtbaren Platz in dein Zimmer oder für euch als Familie an einen guten Platz im Wohnzimmer.

Sobald es die Corona – Regeln zulassen, treffen wir uns wieder zur Christenlehre und zum Eltern- Kind – Kreis.

Wie wir in diesem Jahr den Weltgebetstag für Kinder begehen, gebe ich euch noch Bescheid. Auf jeden Fall werden wir etwas gemeinsam machen. In diesem Jahr geht es in den Südpazifik, auf die Inseln von Vanuatu.

# kinderkreis

## Kofo za džeći

**samstags, jeweils von 10.00 bis 11.30 Uhr**

**Termin: 13. Februar, 06. März**

**Ort:** Vetschau, in der Schloßstr. 7 im Pfarrhaus

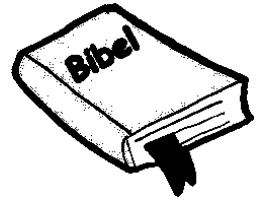
Gemeinsam werden wir biblische und andere Geschichten hören, singen, spielen ...und noch vieles mehr. Schau doch mal rein. Deine Eltern dürfen mit dabei sein.

Es grüßt euch ganz herzlich eure Birgit Bachmann



## **Termine**

Die **Bibelwoche** war für Anfang Februar von uns geplant.  
Sie wird voraussichtlich auch nicht stattfinden können.



Der **Weltgebetstag** wurde in diesem Jahr vorbereitet von Frauen aus Vanuatu.

Ob wir am 5. März den Weltgebetstag mit Gottesdienst und Beisammensein im Gemeindesaal begehen können, ist zurzeit eher unwahrscheinlich.

Bitte auch dazu dann die aktuellen Informationen beachten!



Das **Kirchen kino** entfällt leider auch in der nächsten Zeit!

## Veranstaltungen

<b>Gemeindekirchenrat</b>		Montag, 01. Februar	19.00 Uhr
		Montag, 01. März	19.00 Uhr
<b>Mütterkreis</b>	Vetschau	Dienstag, 09. Februar ??	19.00 Uhr
		<i>(Vorbereitung Weltgebetstag?)</i>	
		Dienstag, 10. März ??	19.00 Uhr
	Mit dem Ausfall ist zu rechnen – bitte auch hier die aktuellen Informationen beachten!		
<b>Frauenhilfe</b>	Vetschau:	Entfällt in der nächsten Zeit leider auch!	
	Märkischheide:	Entfällt in der nächsten Zeit leider auch!	
	Naundorf:	Entfällt in der nächsten Zeit leider auch!	
<b>Christenlehre</b>	donnerstags	Klassen 1 – 3	15.30 Uhr
(außer in den Ferien)		Klassen 4 – 6	16.15 Uhr
<b>Konfirmandenunterricht</b>		Klasse 7: Montag	16.00 Uhr
		Klasse 8: Dienstag	16.00 Uhr
<b>Ökumenischer Kirchenchor</b>	Der Kirchenchor entfällt leider zurzeit!		
<b>Eltern–Kind-Kreis</b>	<b>Samstag</b>	9.30-11.30 Uhr	
	(nach Absprache)		
<b>Bibelgesprächskreis</b>	dienstags	18.30 Uhr	
	(23.02. ??; 23.03. ??)		
<b>Gebetskreis</b>	donnerstags	16.30 Uhr	
	(1 x monatlich nach Absprache)		

## **Rückblicke**

### **Verabschiedung von Kantorin Park**

Am 1. Weihnachtstag haben wir unsere Kantorin, Frau Sung-Rim Park aus dem Dienst in unserer Gemeinde verabschiedet. Wir haben ihr gedankt und ihr Gottes Segen gewünscht mit den folgenden Worten:

Liebe Frau Park!

Wir bedauern es sehr, dass Sie Ihren Kantorendienst in unserer Gemeinde beenden; zugleich haben wir Verständnis für Ihre Entscheidung zum Stellenwechsel, zu einem Neubeginn, mit neuen Herausforderungen. Sie freuen sich besonders auf die Orgel in Angermünde.

Hermann Hesse hat über den Reiz des Neubeginns gesagt: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ Möge das für Sie so sein.

Wir, der Gemeindegemeinderat, unsere Kirchengemeinde, wir danken Ihnen sehr für Ihren Kantorendienst in 4 ½ Jahren hier bei uns. Wir sind Ihnen sehr dankbar vor allem für Ihr hervorragendes Orgelspiel, das werden wir sehr vermissen; dankbar sind wir für Ihre Chorarbeit; für alle Chorauftritte und sehr ansprechende Konzerte; und vieles mehr, mit dem Sie sich eingebracht haben; das alles wird in unserer dankbaren Erinnerung bleiben.

Für Ihre Arbeit als Kantorin an neuem Ort, in Angermünde, wünschen wir Ihnen einen guten Neuanfang; dass Sie sich dort gut einleben; und mit Ihren besonderen musikalischen Gaben viele Menschen erreichen; wir wünschen Ihnen von Herzen Freude und Kraft und Zuversicht für Ihren Dienst; und für Sie persönlich auf Ihrem weiteren Lebensweg vor allem Gesundheit und gute Menschen an Ihrer Seite; Stärkung, Trost, innere Freude und die Hoffnung, die uns aus dem Glauben erwachsen; dass alles zusammen gefasst in unserem einen Wunsch: Wir wünschen Ihnen Gottes reichen Segen auf Ihrem weiteren Lebens- und Schaffensweg.

Mögen Gottes Engel Sie behüten.

Pfr. R. Eiselt

## Grußwort von Kantorin Sung-Rim Park

„Ich ging, weil die Orgel gar so freundlich klang, zur Kirche hinein; die wenigen Anwesenden knieten in den Stühlen und beteten still; und die mild tönende Orgel betete mit, war wie eine flehende Fürsprache vor Gott für die arme Gemeinde.“

So schrieb einmal der Schriftsteller Peter Rosegger über den tröstenden Klang der Orgel. Heute, am ersten Sonntag nach Epiphania, war die Orgel in der Kirche stumm, weil seit Mitte Dezember keine Gottesdienste erlaubt sind. Am ersten Weihnachtstag kamen Chormitglieder zu meiner Verabschiedung, bei der ich das letzte Mal die Orgel in Vetschau gespielt habe. Es lief alles leise während des Lockdowns, dass ich zum Jahresende meine Tätigkeit in Vetschau und Calau nach ca. 4 Jahren beendet habe. Eine leise Wehmut erfasst mich in dieser vielerlei Hinsicht dunklen Tagen, weil ich von vielen lieb gewonnenen Leuten Abschied nehmen muss - den Chormitgliedern, Mitarbeiterinnen & Mitarbeitern und Gemeindegliedern, die mich herzlich aufgenommen hatten. Ihnen allen danke ich von Herzen für die gemeinsame Zeit. Bei meiner neuen Stelle in Angermünde werde ich die Kirchengemeinde Vetschau in guter Erinnerung bewahren.

2021 ist „das Jahr der Orgel“ und aus diesem Anlass wird es vom 29.04. – 30.05. 2021 in unserem Kirchenkreis (hoffentlich wie geplant) mehrere Orgelkonzerte geben. Am 12. Mai ist die romantische Schlag & Söhne Orgel in Vetschau dran und sie wird von mir gespielt. Ich hoffe, dass wir uns noch einmal sehen können und es uns möglich wird, wieder Konzerte zu hören.

Ihnen allen das Licht der Hoffnung und Gottes Schutz & Segen wünscht

Ihre Sung-Rim Park

\* \* \* \* \*

Die Gottesdienste zu Heiligabend fanden diesmal nicht statt, so dass auch die Kollekten für „Brot für die Welt“ leider ausblieben.

Dasselbe gilt für die Sammlung beim Weihnachtsmarkt und auch teilweise für die BüchSENSammlung.

In Form von Einzelspenden wurden an Heiligabend und an den Weihnachtstagen insgesamt 701 € für „Brot für die Welt“ gegeben.

In der BüchSENSammlung waren es 57,90 €.

Allen Gebern sei herzlich gedankt!

Gern nehmen wir weiterhin Spenden für die Aktion „Brot für die Welt“ entgegen.

**Brot**  
für die Welt  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

## Impressum:

Der Gemeindebrief für die Kirchengemeinden Vetschau / Spreewald, Kalkwitz und Saßleben wird in einer Auflage von 900 Stück herausgegeben. Er erscheint alle zwei Monate und wird kostenlos an alle Gemeindemitglieder verteilt.

Sponsoren, welche den Gemeindebrief unterstützen wollen, wenden sich bitte an Herrn Pfarrer Eiselt und sind herzlich willkommen.

Redaktion:	Kirchenratsausschuss für Öffentlichkeitsarbeit Pfarrer Roland Eiselt Sylvia Hauck
Korrektur:	Steffi Wunderlich Ingeburg Zschoke
Satz und Layout:	Ronald und Sylvia Hauck
Druck:	Leo Druck und Medien GmbH & Co. KG

### Adressen und Kontakte:

Ev. Kirchengemeinde Vetschau, Schlosstr. 7, 03226 Vetschau

Web: [www.kirche-vetschau.de](http://www.kirche-vetschau.de)

### Bankverbindung:

Ev. Kirchenkreisverband Niederlausitz

**IBAN: DE96 3506 0190 1544 4440 14**

**bei Überweisungen unbedingt angeben: RT 1014 (für Vetschau)**

Pfr. R. Eiselt	Schlosstr. 7	Tel.: 2054	pfarramt@kirche-vetschau.de
Kirchenbüro	Schlosstr. 7	Tel.: 598538	gemeindebuero@kirche-vetschau.de
Katechetin Frau Bachmann		Tel.: 035751/10124	0162-2576900 katechetik@kirche-vetschau.de
Kantorat (derzeit unbesetzt)		Tel.: 598538	kantorat@kirche-vetschau.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe April/Mai 2020 ist am **10. März!**